

Titelbild : fragile Existenz : zu den Bilder litauischer Photographinnen und Photographen auf der Titelseite und im Dossier

Autor(en): **Wirth, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **81 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-166453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

versitäten Basel, Fribourg und Zürich bevor.

Weshalb gaben Sie der Tätigkeit der Stiftung den Namen «Swiss Baltic Net»?

Beim Start beschäftigte mich die Frage der Selbstdarstellung und des Auftrittes der

osteuropäischen Aktivitäten der *Gebert-Rüf-Stiftung*. «Swiss Baltic Net» schien mir den Wunsch nach einer Verbindung der beiden Räume zu betonen. Zudem können sich in einem Netz die Einflüsse in verschiedenen Richtungen auswirken; es ist keine Einbahnstrasse. Die Webseite www.swissbaltic.net hilft mit, Informationsfluss und Kontakte zu schaffen. ♦

TITELBILD

FRAGILE EXISTENZ

Zu den Bildern litauischer Photographinnen und Photographen auf der Titelseite und im «Dossier»



Valentinas Juraitis,
Šeiminkas/Master,
1989.

Photographieren im öffentlichen Raum – unter sowjetischer Herrschaft war dies in den baltischen Staaten mit Risiken verbunden. So gehörten denn auch die Photographinnen und Photographen zu den ersten Künstlern, die nach 1991 Ausstellungen organisierten. Der historische Augenblick des Umbruchs war freilich nur für kurze Zeit ein Thema – vor allem bei den Photographen der älteren und mittleren Generation, zu denen Valentinas Juraitis (*1955) gehört. 1989 hat er «Master», das Titelbild dieser Ausgabe der «Schweizer Monatshefte», aufgenommen: Die Denkmäler der sowjetischen Herrschaft werden bereits vom Sockel gestossen und abtransportiert. Der gleichaltrige Vytautas Balčytis, in seiner Heimat ein bekannter Architekturphotograph, wirft 1991 einen melancholischen Blick auf Vilnius und das Netz

seiner Subjektivität immer wieder auch auf Sakralbauten, als gingen von ihnen Weisungen für eine fragile Zukunft aus. (S. 21) Die Distanz, die sein Alter zu den Dingen aufbaut, weiss der achtundsechzigjährige Antanas Dilys mit dem Bild «Eternal Call» (1997) in eine ebenso humorvolle wie subversive Kommentierung neuen staatlichen Glanzes zu übersetzen. (S. 16) Marija Čičirkienė (*1948) Kinderbilder wie «Boy with the apple» spiegeln Lebensfreude wider, die jegliche Form von Gefährdungen in den Hintergrund treten lassen – und sei es nur für den Augenblick der Aufnahme. (S. 19) Das Lebensgefühl der Verdoppelung, mithin zwei Leben in einem zu führen und beiden irgendwie gerecht werden zu müssen, treibt Vytautas Seštauskas (*1950) um und hat das Thema der «Existenz» gleich mehrfach zum Gegenstand seines Werkes werden lassen («From the series Existence», 1994). (S. 25)

Michael Wirth